

# 2024 – WAS BRINGT DAS NEUE JAHR AUS TELERADIOLOGISCHER SICHT?

Digital-Gesetz, Gesundheitsdatennutzungsgesetz, Krankenhausreform, Künstliche Intelligenz – das Jahr 2024 hält wieder viele spannende Themen bereit. Doch was bedeuten diese aus teleradiologischer Sicht? Hier eine Einordnung.

Deutsche Gesellschaft für Teleradiologie e.V.

Deutsche Gesellschaft für  
Teleradiologie (DGT)

Dr. Torsten Möller, Vorsitzender der DGT  
reif & möller – Netzwerk für Teleradiologie  
Gathmannstraße 3, 66763 Dillingen  
E-Mail: moeller@reif-moeller.de  
Tel.: 06831-69897 22

**M**itte Dezember hat der Bundestag uns ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk gemacht und das Digital-Gesetz (DigiG) sowie das Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) final beschlossen. Dadurch kommen nun u.a. E-Rezepte und die digitale Patientenakte in den breiten Alltagseinsatz. Auch wenn aus teleradiologischer Sicht noch einige Details zu klären sind, werden die Gesetze ab Januar 2024 den Versorgungsalltag sowie die Forschungsmöglichkeiten in Deutschland verbessern und der Digitalisierung unseres Gesundheitssystems einen wichtigen Schub verleihen. Und für das Thema „Digitalisierung“ sind wir Teleradiolog:innen stets zu haben – sowohl als Nutzer:innen als auch als Rat- und Ideenge-

ber:innen, schließlich ist die Teleradiologie die Paradedisziplin einer auf moderner Technik und digitalem Datenaustausch fußenden Medizin.

Viel diskutiert, allerdings noch nicht beschlossen ist dagegen die von Gesundheitsminister Karl Lauterbach geplante Krankenhausreform. Die Gespräche darüber sind ins Stocken geraten, die groß angekündigte „Revolution“ pausiert. Im ersten Halbjahr 2024 soll die Reform nun aber konkretere Gestalt annehmen. Mehr Qualität, weniger Quantität ist das Ziel. Dafür ist sowohl eine Reform der Finanzierung als auch der Struktur der Krankenhauslandschaft notwendig.

Besonders in ländlichen Regionen sollen Kliniken der Grundversorgung, für Notfälle und grundlegende chirurgische Eingriffe gestärkt werden. Das ist gut und wichtig, um eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Menschen auf dem Land langfristig sicherzustellen. Allerdings bedarf dies auch einer schnellen und hochwertigen Diagnostik. Hier kommt die Teleradiologie ins Spiel, die schon oft bewiesen hat, dass sie genau das am allerbesten leisten kann.

Im Rahmen der Teleradiologie werden Röntgen- und CT-Aufnahmen durch externe Fachärzt:innen befundet. Die Übermittlung der Aufnahmen erfolgt dabei über eine leistungsfähige und sichere Internetverbindung. Dank dieses Konzeptes können auch kleinere Krankenhäuser in ländlichen Regionen den medizinischen Standard halten und die radiologische Versorgung außerhalb der regulären Arbeitszeiten sicherstellen. Die Rettungswagen müssen nicht mehr an

einem Krankenhaus vorbeifahren, die Zahl der behandelten Fälle wächst und damit auch die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Gleichzeitig kann so dem Fachärztemangel, der auf dem Land besonders eklatant ist, entgegengewirkt werden.

Und was dürfen wir 2024 in Sachen Künstlicher Intelligenz (KI) erwarten? Schneller als von vielen vermutet, ist die KI in der Radiologie und vor allem in der Teleradiologie angekommen. 2023 gingen zahlreiche neue Systeme an den Start oder wurden weiterentwickelt. Das Ende der Fahnenstange ist jedoch noch lange nicht erreicht. Ziel muss es neben der Software-Integration sein, die Anzahl der untersuchten Krankheitsbilder zu erweitern und die Qualität deren Erkennung stetig zu verbessern. Ein qualitativer Quantensprung wäre es, wenn wir Bilddaten KI-gestützt mit weiteren Patientendaten verknüpfen würden. Dieses erweiterte „Sichtfeld“ könnte die Therapieplanung präzisieren und die medizinischen Ergebnisse weiter verbessern.

Viel Potenzial also – auch für die Online-Veranstaltungsreihe „Zukunft Teleradiologie“, die am 22. Februar 2024, 15 Uhr, in eine neue Runde geht. Und das mit einem echten Knaller! Die renommierte niederländische Wissenschaftlerin Kicky van Leeuwen bringt Licht in den KI-Dschungel.

Weitere Informationen unter  
[www.zukunft-teleradiologie.de](http://www.zukunft-teleradiologie.de)

**Dr. Torsten Möller**  
Vorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Teleradiologie (DGT)

